

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

42 (12.2.1847)

Literarische Anzeige.

Zu nur 3 fr. pro Theil
erschien so eben und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, namentlich durch die Unterzeichnete:
Wochenbände für das geistige und materielle Wohl
des deutschen Volkes,
37-42r Theil, mit vorzüglichen Holzschnitten.
Herausgegeben von der
Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher.
Diese 6 Theile enthalten das klassische, in der englischen Ausgabe 11 fl. kostende Werk:
Die menschliche Hand und ihre Eigenschaften
von Sir Charles Bell.
Ins Deutsche übertragen durch Dr. Fr. Kottenkamp.
Mit einer Menge ausgezeichnete Holzschnitte.
Also ganz vollständig nur 18 fr.
Die früher erschienenen Theile dieses unbegreiflich billigen Unternehmens sind in abermals neuen
Abdrücken in allen Buchhandlungen wieder zu haben; sie enthalten 3. B.: Geologie 5 Theile — Mechanik
2 Theile — Erhaltung der Gesundheit 1 Theil — Die Schöpfung in ihrer Herrlichkeit 3 Theile — Das Meer
1 Theil — Beschreibung von Amerika 1 Theil etc. — kurz, nur Materien von größtem Interesse. Wenn
wir wiederholt darauf hinweisen, daß „Bell's menschliche Hand“ mit allen Abbildungen voll-
ständig nur 18 fr. oder 6 Rgr. kostet, und daß die Wochenbände in England die großartige Auflage von
200,000 erlebt haben, so glauben wir am deutlichsten darzutun, wie hoch Nützlich und Wohlfeil hier
geboten wird.

Herder'sche Buchhandlung in Karlsruhe.

dabei liegenden Gärten, enthält 1628' und gränzt einf.
an die Abtheilung 1, andf. mit dem Gärten an den Dos-
bach sich ausdehnend, vornen an die Scheuener Straße, hinten
an den Dosbach.

II.
Ungefähr 10 Ruthen Gemüsgarten an der Inselstraße
dahier, einf. der Rothenbach, andf. Karl Sauter, vornen
der Mühlbach, hinten Heinrich Reinbold.

a) Ein dreistöckiges Wohnhaus an der gernsbacher Straße
dahier, von Stein erbaut, 41' 5" lang, 32' tief;
mit dem Platz, worauf das Haus steht und mit Hof-
raum zusammen 2814', angränzend einf. an Joseph
Jung, andf. an Weg und Karl Dürr, vornen selbst,
hinten Karl Dürr.

b) Ein vor dem Hause liegendes Gärten 720' groß,
einf. und unten Joseph Jung, andf. an Weg, oben
selbst.

c) Ein alda über dem Wege liegendes Gärten, 2870'
groß, angränzend einf. an Spitalaut, andf. und
vornen an Weg, hinten an Heinrich Steinel.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenig-
stens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige
Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 28. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
Jörger.

vd. Kesselhauf.
657.3 Nr. 74. Wöf-
singen.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Ver-
fügung groß. bad. Bezirks-
amts Bretten vom 11. Septbr. 1846, Nr. 20.595, werden
dem Georg Adam Zipse, Schwanenwirth dahier,
Dienstag, den 2. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr.

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Rathhause im Zwangs-
wege öffentlich versteigert, als:

1. P a u l e r u n d G e b ä u d e. Schätzungs-
preis.

Eine zweistöckige Behausung, das Gasthaus
zum Schwanen dahier, mit 2 gewölbten und einem
Balkenkeller, nebst besonders stehender Scheuer
mit Stall, 2 Gasthölle und Holzremise sammt
Nebengebäuden, mitten im Ort an der frequen-
ten Landstraße von Bretten nach Karlsruhe gelegen,
nebst Hofraute und 1 Brtl. 37 Ruth dabei
liegende Gemüse- und Grasgärten, neben Chris-
tian Mannedorfer und Jakob Friedrich, vornen
die Landstraße, hinten die Gärten,
A e t e r. 6500 fl.

1 Brtl. im Schmiedebusch, neben Heinrich
Bauer und dem Wald, 45 fl.

20 Ruthen am Linsenbäumle, neben Andreas
Glas und Adam Zapf, 45 fl.

2 Brtl. 13 Ruthen am Spranthalser Berg,
neben Andreas Scheurer und Johann Brauch,
130 fl.

1 Brtl. 2 Ruthen auf dem Gurich, neben
Michael Schumacher und Lammwirth Frommel,
70 fl.

2 Brtl. 10 Ruthen an der pförzbeimer Straße,
neben Heinrich Brauch und Christian Kunzmann,
120 fl.

1 Brtl. 21 Ruthen im Loh, neben Andreas
Pailer und Jakob Gopelroder,
100 fl.

1 Brtl. alda, neben Christoph Stanzer und
Joseph Brauch,
65 fl.

26 Ruthen am bruchfaler Weg, neben Michael
Dahn und Christian Dahn,
50 fl.

1 Brtl. 20 Ruthen bei'm Marknader, neben
Ludwig Schumacher und Ludwig Langjahr,
60 fl.

20 Ruthen im Dieterslöche, neben Andreas
Glas und Ludwig Schumacher,
40 fl.

20 Ruthen am Schneeberg, neben Andreas
Glas,
40 fl.

1 Brtl. hinter der Staig neben Michael
Huber und Jakob Sauter,
100 fl.

1 Brtl. in den Tragwiesen, neben dem Schloß-
gut,
60 fl.

1 Brtl. 17 Ruthen in den Gänssäckern, neben
Nikolaus Wagner und Jb. Friedrich Schreiber,
125 fl.

15 Ruthen hinter der Staig, neben sich selbst,
25 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs-
preis erlöset wird.
Wörsingen, den 3. Februar 1847.
Bürgermeisteramt.
Brauch.

vd. Bölsner,
Rathschreiber.

Holländer-, Bau- und Kuchholz-
Versteigerung.

In hiesigen Gemeindefeld werden bis
Mittwoch, den 17. d. M.,
Vormittags halb 9 Uhr.

43 Stämme Eichen zu Holländerholz geeignet, nebst 6 Stämmen

741.1 Sasbach, Amts Achern.

Öffentliche Dankfagung.

Die unterzeichneten Gemeinderäte zu
Sasbach, Sasbachwalden, Oberasbach und Sasbachried,
fühlend sich verpflichtet, dem großherzoglichen Bezirksförster,
Herrn Bartholomäus in Diensten, Amts Achern, ihren
Dank öffentlich auszusprechen, für die Anlage eines neuen
Waldweges, den er ohne allen Eigennutz, ohne Verziehung
eines Geometers, so vortheilhaft für sammtliche vier Ge-
meinden und auf die sparsamste Weise unter seiner alleinigen
Aufsicht hat herstellen lassen.

Oben müssen wir rühmlich von ihm sagen und unsern
Dank noch weiter aussprechen über seine fleißige Aufsicht
unserer Wäldungen, wo früher so bedeutende Frevel ver-
übt worden sind und sich jetzt so reduziert haben, daß wir
mit Recht sagen können, jede Gemeinde hat ihm jährlich
500 — 600 fl. zu verdanken.

Indem wir hiermit unsern Dank ausgesprochen haben,
so wünschen wir nur noch, daß er noch recht lange bei uns
bleiben möge.

Der Gemeinderath von Sasbach:
Ketterer, Bürgermeister.
Dros, Gemeinderath.
Pauser, "
Burfert, "
Lipp, "

Der Gemeinderath von Sasbachwalden:
Berger, Bürgermeister.
Falkner, Gemeinderath.
Buder, "
Berger, "

Der Gemeinderath von Oberasbach:
Bollmer, Bürgermeister.
Sriebel, Gemeinderath.
Berger, "

Der Gemeinderath von Sasbachried:
Zerr, Bürgermeister.
Strad, Gemeinderath.
Gad, "
Michael Strad, "

693.3 Bruchsal.
Ziegelhütteverpachtung.

Unterzeichnete ist gefonnen, die ihr an der
sogenannten Kumbühlte dahier gehörige Ziegelhütte in mehr-
jährigen Pacht abzugeben. Das Nähere aber ist bei ihr
selbst zu erfahren.

Bruchsal, den 7. Februar 1847.
Joh. Wfinger, Wb.

663.2 Stuttgart. (Bierbrauerei-Ver-
kauf.)

Nabe bei Stuttgart ist eine, mit Realrecht ver-
sehene, ebenso besuchte, als großartige,
Bierbrauerei aus freier Hand dem Ver-
kauf ausgesetzt, weil der gegenwärtige
Besitzer ein anderes Geschäft übernehmen
zu müssen in den Fall kommen wird.

Das zu jener gehörige Wohngebäude, worauf nebenbei
Schulwirthschaftsrecht ruht, gelegen an einer der frequen-
testen Hauptstraßen, hat einen kleinen Saal mit einem
Schenkencabinet, 13 Zimmer, zwei Kammern, eine Küche mit
Speisekammer und einen Dachboden zu 500 Scheffeln
Früchten; ferner einen Wein- und Malzkeller, eine Waschkü-
che, Stallung zu 12 Pferden und einen Futterboden. Das
besonders sehende Bierhaus, in welchem sich auch eine
Drammweindrennerei-Einrichtung befindet, entspricht der
Größe dieses Gewerbes in jeder Beziehung vollkommen,
und dasselbe ist der Fall bei dem daran anstoßenden Kuch-
haus, der Malzdörre, dem Schwelgeboden und den Zuge-
hörungen dieser Gebäude, an Kellern, Wasserbehältern etc.
Hinten an der Brauerei ist ein großer Schopf mit einer
Remise, eine Kasserwerkstatt, auch ein Brennholzmagazin
angebracht, und in einem Hof stehen Schwein- und Geflügel-
stallungen. Sodann gehört zu dem Ganzen ein großer
Wirtschaftsgarten. Endlich aber kann außer diesen Obje-
kten noch käuflich erworben oder gepachtet werden: ein
großer, einige hundert Schritte von dem vorderselben
Anwesen befindlicher Bierkeller, auf dem Parterre ein Fas-
magazin, in zwei Stockwerken aber ein großer Saal, 11
Zimmer und ein Kabinet, welche wohl eingerichtet sind, während

der Dachboden wohl 1000 Scheffel an Früchten faßt, und
wichtiges Gebäude von einem großen, dem Vergnügen und
der Oekonomie gewidmeten Garten umgeben ist. Das
Nähere auf

Dibold's öffentlichem Bureau.

Der Vorstand:
Kammerrevisor Dibold.
573.3 Oberkirch.

Gasthaus-
Versteigerung.

Auf richterliche Verfügung
des groß. Bezirksamts Ober-
kirch vom 19. October v. J.,

Nr. 21.761, gegen Posthalter Georg Seeger von hier
hat man Tagfahrt zur Versteigerung der Liegenschaften
dieselben auf

Montag, den 22. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Schulmeisters selbst anberaumt.

Die Versteigerungsobjekte bestehen:

1) In einem meistens neu erbauten Wirtschaftsgelände
mit dem Realrecht zum Acker. Im unteren
Stock befinden sich eine geräumige Wirtschaft, Speise-
saal, 2 Nebenzimmer mit eingerichteten Postureau
nebst Küche und Schenke. Unter diesem Räume 2 ge-
räumige Keller.

Im zweiten Stock eine geräumige Stube, 9 Gast-
zimmer mit der schönsten Aussicht, und unter dem
Dache mehrere Mansardenzimmer.

2) Einem Oekonomiegebäude mit Scheuer und Stallung
für 40 Pferde.

3) Einem Bad- und Waschkloß mit Schweinfällen und
Holzremise.

4) Drei an diese Realitäten anstoßende Gemüsgärten
mit einem Eisbehälter.

Das Ganze liegt an den beiden frequenten Landstraßen
nach Neudorf und Appenweiler und dem schönsten und ge-
räumigsten Plage der Stadt.

Die Taxation beträgt 17,100 fl.

und erfolgt der Zuschlag, wenn diese oder darüber geboten
wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Sitten- und
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberkirch, den 30. Januar 1847.
Bürgermeisteramt.
G. Braun.

vd. Gerstner.

678.3 Baden.
Liegenschafts-Versteigerung.

In Gemäßheit richterlicher Verfügung groß.
Bezirksamts Baden vom 28. Novbr. 1846, Nr. 22.250,
werden von dem Schreinermeister Joseph Springmann's
Eheleuten dahier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwoch, den 24. März 1847,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungsweg in öffent-
licher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein Wohnhaus in der Scheuener Straße dahier in zwei
Abtheilungen:

1te A b t h e i l u n g.
Ein dreistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus alda,
32' lang, 45' verglichen tief; im ersten Stock (zu ebener
Erde) 2 Zimmer, eine Schreinerwerkstätte und Küche,
worunter sich Balkenkeller befindet; im zweiten Stock vier
Zimmer und eine Küche; im dritten Stock vier Zimmer
und eine Küche, im Dachstock vier Zimmer.

Der Platz, worauf diese Hausabtheilung steht, ist 1440'
groß und gränzt einf. an Leonhard Dietrich, andf. an die
folgende Abtheilung, vornen an die Scheuener Straße, hinten
an den Dosbach.

2te A b t h e i l u n g.
Ein dreistöckiges Wohnhaus alda, von Stein erbaut,
32' lang, 34' 5" verglichen tief; im ersten Stock 3 Zimmer
und Küche, worunter ein Balkenkeller sich befindet, im zweiten
Stock drei Zimmer und eine Küche; im dritten Stock drei
Zimmer und eine Küche; im Dachstock 3 Zimmer.

Der Platz, auf dem diese Abtheilung steht, mit einem

Buchen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft beim Rathhause dahier stattfindet. Berghausen, den 9. Februar 1847. Bürgermeisteramt. M u s s n u g.



711.2 Untergrumbach. Holzversteigerung. Mittwoch, den 24. Februar d. J., werden im hiesigen Gemeindefeld 36 zu Boden liegende Eichenstämme, welche sich vorzüglich zu Holländerlögen und Eisenbahnwellen eignen, und 8 zu Boden liegende Buchstämme, zu Kuppeln geeignet, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Der Anfang ist an obigen Tag Vormittags 10 Uhr auf der Plebische im Unterwald. Untergrumbach, den 8. Februar 1847. Bürgermeisteramt. St e l z e r.



746.3 Nr. 54. Wolsach. Holzversteigerung. Aus den fürstl. fürstbergischen Domänenwäldungen Ellengrund, Eichgrund und Rothwald bei Wolsach werden durch Revierförster G a n t e r in Wolsach öffentlich versteigert in Wolsach: Donnerstag, den 18. Februar, im Gasthause zum Fürstbergischen Hof um halb 9 Uhr Vormittags:

- 2 Stamm eichenes Bauholz, 191 " tannenes " 145 " Säglöge, 60 " buchene Kuppelstämme, 2 Klasten eichenes Scheiterholz, 141 1/2 " buchenes " 22 " " Prügelholz, 30 " tannenes Scheiterholz, 1/2 " " Prügelholz, 4 " eichenes Scheiter- u. Prügelholz, gemischt, 61 " buchene " " " " 3 " weidenes " " " " 153 1/2 " " " " " " 3 " Laub- u. Nadelholz, gemischte Prügel, 3400 Stück gemischte Wellen. Den 19. Februar, in Wolsach im Gasthause zur Krone, Nachmittags 1 Uhr aus dem Distrikt Perlinsbach und Frauenwald, 1 Stamm tannenes Langholz, 12 " Säglöge, 16 " buchene Kuppelstämme, 43 Klasten Scheiter, 2 1/2 " tannene " 1 1/4 " " Prügel, 1 " birchene Scheiter und Prügel, gemischt, 1 " tannene " " " " 18 " Laub- u. Nadelholz, gemischte Prügel, 4800 Stück gemischte Wellen, 600 " weiche Wolsach, den 9. Februar 1847. Fürstl. Fürstb. Revierinspektion Wolsach. v. P e g e n d o r f. vdt. Kaspar, Aktuar.

721.2 Nr. 416. Gernsbach. Holzversteigerung. Aus den Domänenwäldungen des Forstbezirks Baden werden nachbenannte Holzarten durch Bezirksförster R i p p l i n g versteigert, als:

- Freitag, den 19. Februar d. J., im f. g. Jagdhäuser Domänenwald, 107 Stämme eichenes Kuppelholz, 57 " buchene u. ulmenes do., 91 " tannenes u. forlense do., 18 " birchene u. Kirschenbaumens do., 26 Stück forlense Säglöge, 160 " eichene u. tannene Kuppelstämme, 145 Klasten verschiedenes Scheiter- u. Prügelholz, worunter 14 1/2 Klasten buchene Scheiter, und 9050 Stück gemischte Wellen. Samstag, den 20. Februar d. J., im f. g. badener Domänenwald, 4 Stämme eichenes Kuppelholz, 109 " tannenes do., 28 " buchene do., 1 Eiche, 94 Stück verschiedene Säglöge, worunter 81 tannene, 275 " buchene Senkelstämme, 10 " tannene Gerüststämme, 128 1/2 Klasten buchene, eichenes u. tannenes Scheiter- und Prügelholz, 24 3/4 " buchene u. tannenes Stockholz, und 8950 Stück gemischte Wellen. Montag, den 22. Februar d. J., im f. g. Kuppenheimer Domänenwald, 19 Stämme tannenes Bauholz, 20 " eichenes u. buchene Wagnerholz, 2 Stück tannene Säglöge, 60 Klasten buchene, eichenes u. tannenes Scheiterholz, 39 1/4 " " u. weiches Prügelholz, 7 " gemischtes Stockholz, u. 7375 Stück gemischte Wellen, wozu die Liebhaber sich am 19. im Schlag, am 20. auf dem albadener Schloß, und den 22. am Hieselwäld, jeweils früh 9 Uhr einfinden wollen. Gernsbach, den 9. Februar 1847. Großh. bad. Forstamt. v. K e t t n e r.

724.3 Karlsruhe. Holzversteigerung. Aus dem großh. Hardwalde Forstbezirks Friedrichsthal werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt: Distrikt Schön-Eichen-Jagen etc. Montag, den 15. d. M., 10 Stück tannene Gerüststämme, 63 " " Leiterstämme, 159 " " Poppelstämme, 3025 " forlense do., 1900 " birchene do., 750 " Halbvierlingstämme. Dienstag, den 16. d. M.: 4 1/2 Klasten forlense Prügelholz, 4 " birchene do., 4825 Stück forlense Wellen, 1075 Stück gemischte Wellen, 153 Dausen ungeschältes Reis.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh halb 9 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee am Friedrichsthaler Parkthor. Karlsruhe, den 8. Februar 1847. Großh. Forstamt. v. S c h ö n a u.

694.2 Nr. 331. Karlsruhe. (Holländer-, Bau-, Kuppel- und Brennholzversteigerung.) Aus dem Domänenwald Rastnawörth, ruppurrer Forst, werden durch Bezirksförster S c h m i t t nachbenannte Holzarten öffentlich versteigert, als: Montag, den 22. d. M., Morgens halb 9 Uhr, 71 Stämme Eichen, Holländer-, Bau- und Kuppelholz, 33 " rothbuchen Kuppelholz, 2 " eichenes do., 3 " maholbernes do., 15 " weisbuchen (Iffen) do., 102 " pappeln u. weidenes do. Johann Dienstag, den 23. d. M., zu derselben Stunde, 91 1/2 Klasten rufenes, maholbernes und eichenes Scheiterholz, 300 Klasten eichenes, pappeln u. gemischtes Prügelholz, 13 Klasten Kuppelholz, 14 3/4 " eichenes Stockholz, und endlich 25,700 Stück gemischte Wellen und 6 Loos Schlagraum. Die Zusammenkunft ist an jedem der drei gedachten Tage in der bestimmten Stunde zu Forstheim am Rathhause. Karlsruhe, den 7. Februar 1847. Großh. bad. Forstamt. F i s c h e r.

722.2 Nr. 337. Gernsbach. Holzversteigerung. Donnerstag, den 18. Februar, werden im Forstbezirk Rothfels aus der Forstdomäne Pambühl

80 Klasten buchene Scheiter- und Prügelholz und 2000 Stück buchene Wellen durch Bezirksförster v. K a g e n e d versteigert, wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr am vordern Schlag im Großenwald einfinden wollen. Gernsbach, den 2. Februar 1847. Großh. bad. Forstamt. v. K e t t n e r.



Frucht-Verkauf.

Donnerstag, den 18. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem diesseitigen Schaftstimmer im Wege öffentlicher Versteigerung folgende Früchte verkauft: a) vom grundherrlichen Speicher in Sidingen: 200 Malter Dinkel, 186 " Hafer und b) vom grundherrlichen Speicher dahier: 100 Malter Dinkel und 50 " Hafer. Gondelsheim, den 8. Februar 1847. Gräf. v. Langenst. Rentamt. V e d e r.

668.3 Lobensfeld. (Fruchtversteigerung.) Mittwoch, den 17. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Wirtshause dahier

20 Malter Korn, 100 " Spelz u. 100 " Hafer gegen baare Zahlung bei der Abfuhr öffentlich versteigert. Lobensfeld, den 4. Febr. 1847. Großh. bad. Schaftstimmer. V e l d.

723.1 Nr. 1466. Heiligenberg. (Fahndungsurkunde.) J. H. S. gegen den Soldaten Eduard Häpfler von Degenhausen, wegen Desertion.

Nubrikat wurde unter'm 5. November 1846 zu Greffern arretirt, weshalb wir unter Fahndungsschreiben vom 22. Februar 1845, Nr. 2047, zurück nehmen. Heiligenberg, den 3. Februar 1847. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. K a i s e r.

717.3 Nr. 2394. Buchen. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Peter Hilbert von Limbach, Soldat im 4. Linieninfanterieregiment, hat sich ohne Erlaubnis aus seinem Urlaubsorte entfernt, und ist dessen Aufenthaltsort derzeit unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei diesseitiger Stelle oder vor seinem Regimentskommando zu stellen und über sein unerlaubtes Weggehen zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Geldstrafe, vorbehaltlich der persönlichen Befragung im Betretungsfalle, verurteilt würde. Zugleich stellt man an die respektiven Behörden das Ansuchen, auf diesen hier unten beschriebenen Mann zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen. Signalement des Soldaten J. P. Hilbert: Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 4" 3". Körperbau, besetzt. Farbe des Gesichts, frisch. " der Augen, braun. " Haare, schwarz. Nase, spitz. Buchen, den 30. Januar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. F e l l e i s e n.

701.2 Nr. 3866. Bretten. (Aufforderung.) Peter Blatt und dessen Ehefrau, Katharina, geborene Müller von Sidingen, sind längst in das Banat ausgewandert, und es konnte bisher nichts mehr von ihnen in Erfahrung gebracht werden. Sie ließen ein Vermögen von 207 fl. 28 kr. zurück, welches in Sidingen verwaltet wird. Auf gestellten Antrag der nächsten Verwandten der Peter Blatt'schen Eheleute werden diese nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist

über dieses in Verwaltung zurückgelassene Vermögen zu disponiren, andernfalls sie für verschollen erklärt und jenes Vermögen ihren nächsten, sich darum gemeldeten Anverwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Bretten, den 5. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. V i s t e r.

720.1 Nr. 3747. Durlach. (Aufforderung.) Friedrich Becker von Grünwetterbach soll in einer dahier anhängigen Untersuchung vernommen werden; da dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit öffentlich aufgefordert, sich alsbald zu seiner Vernehmung dahier zu stellen oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen. Durlach, den 30. Januar 1847. Großh. bad. Oberamt. v. S t e n g e l.

742.3 Nr. 1728. Blumenfeld. (Aufforderung.) Im Anfang des Monats November v. J. wurden bei der vollstänlichen Abfertigung des schaffhauser Eifenwagens von einem Reisenden aus Bessen in dem Nebenholstamme Neubaas 7 Stück kleine Diamanten, im Werthe von 5 fl. 24 kr., zurückgelassen. Da der Eigentümer selber nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe auf diesem Wege aufgefordert, seine Ansprüche binnen 4 Wochen, widrigenfalls dieselben dem Finder zuerkannt werden. Blumenfeld, den 7. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. D r e y e r.

730.3 Nr. 2777. Lorrach. (Schuldenliquidation.) Der selbige und volljährige Karl Wilhelm Walter von hier ist gelonnen, nach Normantia auszuwandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 22. Februar, früh 8 Uhr, bestimmt. Sämmtliche Gläubiger werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche in obiger Tagfahrt um so gemüßer anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst zu ihren Forderungen nicht mehr versehen konnte. Lorrach, den 3. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. F l a d.

726.1 Nr. 2885. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Gegen den Reichsratsbesitzer Christian Trißler von Karlsruhe ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellens- und Vorzugverfahren auf Montag, den 1. März 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschusses, von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweis mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche verlißt, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Weisheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 29. Januar 1847. Großh. bad. Stadtamt. L a c o s t e.

725.1 Nr. 14335. I. Senat. Kasstatt. (Urtheil.) J. H. S. gegen Jakob Rupp von Weingarten, wegen Forstverleß, sodann gegen Georg Kächerer und Christian Müller von da, wegen Beihilfe dazu, resp. Begünstigung, wird auf amtsgerichtliches Verhör zu Recht erkannt: Jakob Rupp sey des in dem Gemeindefeld von Staforth durch Fällen einer Eiche verübten großen Forstverleß, im Betrag von 29 fl. 12 kr., sodann Georg Kächerer der Beihilfe dazu, und Christian Müller der Begünstigung derselben für schuldig zu erklären, und es sey deshalb Jakob Rupp neben dem Ertrage des durch den Forstverleß verübten Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zu einer sechsmonatlichen, Georg Kächerer zu einer achtstägigen und Christian Müller zu einer vierstägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und Jeder in die Kosten seiner Strafverurteilung zu verurtheilen. An dem Untersuchungsprotokoll hat Jakob Rupp, welcher für den ganzen Betrag sammtverurtheillich daselbst ist, bei, Georg Kächerer 1/2 Theil und Christian Müller 1/4 Theil zu tragen. S. R. B. Dessen zur Urkunde etc. So geschelien Aktst. den 9. Novbr. 1846. Großh. bad. Hofgericht des Nitzschbinderfelds, gez. D ö t t e r s e r. (L. S.) gez. S c h r i d e l. B e s c h l u ß.

Nr. 3921. Vorhandedes Urtheil wird dem Georg Kächerer von Weingarten, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hiermit auf öffentlichem Wege verkündet. Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den Georg Kächerer im Betretungsfalle mit Lauspaß vor die diesseitige Stelle weisen zu wollen. Karlsruhe, den 8. Febr. 1847. Großh. bad. Landamt. v. D u s c h. vdt. E. Schonthaler, A. J.

712.1 Nr. 3055. Mosbach. (Praktische Bescheid.) In der Gant über den Nachlaß des verstorbenen Maurers Joseph Higgel, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschloffen. Mosbach, den 5. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. K r a f t.